

Quereinsteigerin am Verzweifeln

Beitrag von „Nordseekrabbe76“ vom 4. Dezember 2017 20:17

Das kann man von außen natürlich schlecht beurteilen, woran es liegen könnte. Ich würde dir raten, Kollegen (mit denen du gut zurecht kommst) zu bitten, bei dir zu hospitieren. Der Beobachtungsschwerpunkt wäre dann dein oben angesprochenes Problem.

Generell ist es hilfreich, wenn man in der Schule bzw. zumindest in der Klasse gemeinsame "Ruhe-Signale" hat, also wenn alle beteiligten Kollegen auf die gleiche Art von den Kindern Stille und Aufmerksamkeit einfordern. Das kann bspw. ein bestimmter Klatsch-Rhythmus sein oder "Lehrer steht mit Zeigefinger vor dem Mund und erhobenem Arm vor der Klasse" sein. Das verinnerlichen die Schüler und verstehen schneller, was gerade von ihnen erwartet wird.

Wichtig ist, dass man tatsächlich erst dann anfängt zu sprechen (mit ruhiger Stimme), wenn es wirklich leise ist. Oft beginnt dann allerdings sofort wieder ein Kind zu reden, herumzulaufen o.ä. Dann unterbreche ich sofort, was ich gerade sagen oder tun wollte bis es wieder ruhig ist. Dazu gehört Ausdauer und Geduld, aber nur so funktioniert es. Meiner Erfahrung nach, versuchen dann auch die anderen Kinder (die bereits aufmerksam sind) alle anderen zur Ruhe zu bekommen, da es sie selber auch stört und nervt, wenn es zu lange dauert.

Manchmal erwähne ich auch leise Kinder, die schon zuhören "Super, Leon ist schon ruhig, Anna hört schon zu".

Tja, und wenn es mal gar nicht anders geht (oder ganz schnell gehen muss) werde ich auch durchaus mal laut, um mich durchzusetzen. Aber das nur für einen kurzen Moment, um der Situation Herr zu werden. Arbeitsanweisungen, Erklärungen etc. werden generell nur in normaler Sprechlautstärke gegeben.